

## Tramira Beton feiert 50-jähriges Bestehen

Mittelständischer Baustofflieferant gibt sich stolz, optimistisch und fest in der Region verwurzelt

Von Nadine Conti

Minden (nec). Wenn Tramira Transportbeton sein 50-jähriges Bestehen feiert, beschränkt sie sich nicht auf einen exklusiven Empfang für Kunden und Lieferanten und eine Party für die Belegschaft. Nein, ein buntes Familienfest für alle sollte es sein, zu dem mit großzügig im Stadtgebiet verteilten Plakaten halb Minden und ganz Dankersen eingeladen waren.

„Wir wollten gern mit wirklich allen feiern: Nachbarn, Freunden, Belegschaft und Geschäftspartnern“, verriet die Gattin des Geschäftsführers Wilfried Schröder am Rande. Immerhin ist Tramira mit dem unübersehbaren Mischturm am Ortsrand von Dankersen stets präsent und legt Wert auf die Verbundenheit zur Gemeinde.

Doch dann erging es den Baustofflieferanten wie so vielen Veranstaltern an diesem Wochenende: Ein Großteil der Aktivitäten auf dem Außengelände fiel dem unkalkulierbaren deutschen Sommerwetter zum Opfer. Kinderkarussell, Barre-Ballon am Kran, der Bagger zum Ausprobieren und der Quadkurs wurden tropfnass wenig genutzt. Ergiebiger Dauerregen prasselte aufs Festzelt, wo sich mehr als hundert Gäste



Geschäftsführer mit Gratulanten (von links): Tobias Haneklaus (IHK Ostwestfalen), Bürgermeister Michael Buhre, Tramira-Geschäftsführer Wilfried Schröder, Landrat Ralf Niermann und Christoph Barre (Arbeitgeberverband).  
Foto: Conti

von der Big Band des Besselymnasiums und Komödiantin Ilse Berg unterhalten ließen.

Außerdem regnete es dort natürlich Lobreden: Landrat Ralf Niermann pries die Tramira als „wichtigen Arbeitgeber“ und ihren Geschäftsführer Wilfried Schröder als „Archetyp eines Minden-Lübbeckers“. Bürgermeister Michael Buhre lobte die „soliden Fundamente im doppelten Wortsinn“, nämlich die, auf denen das Unternehmen steht, als auch die, die es liefert. Schließlich konnten beide Politiker nicht umhin, die

zahlreichen öffentlichen Objekte aufzuzählen, an denen die Tramira mitgebaut hat: Klinikum und Kraftwerk, Sparkassenzentrale und ZOB, Fußgängerbrücke wie Bunte Brücke, um nur einige zu nennen.

Der Vertreter der Industrie- und Handelskammer, Tobias Haneklaus, nutzte hingegen die Gelegenheit, um gegen den geplanten „Kies-Euro“ der Landesregierung zu wettern. Weitere Gratulanten waren Christoph Barre in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Minden-

Lübbecke und Walter Ritter als Vorsitzender des Verwaltungsrates und Mitglied der Geschäftsführung der Firma Dyckerhoff AG aus Wiesbaden, die mit 50 Prozent an der Tramira beteiligt ist.

Dass die Tramira nicht nur zurück, sondern gern auch nach vorn blickt, betonte Wilfried Schröder schon in seiner Eröffnungsrede: Der Neubau der Schleuse ist der nächste öffentliche Großauftrag. Aber auch die Energiewende der Bundesregierung werde sicher für neue Aufträge sorgen.